

Video-Podcast der Bundeskanzlerin #22/07

Am kommenden Dienstag wird hier im Kanzleramt der dritte Energiegipfel stattfinden. Vertreter der Wirtschaft, der Verbraucherverbände, Parlamentarier und Verantwortliche aus Bund und Ländern werden darüber diskutieren, wie wir unsere Energieversorgung für die nächsten Jahre gestalten wollen.

Energieversorgung für Deutschland, das heißt auf der einen Seite Versorgungssicherheit für alle Bürgerinnen und Bürger und für unsere Industrie. Das heißt zweitens: Wirtschaftlichkeit – denn wir wollen natürlich international mit unseren Strompreisen konkurrenzfähig sein und den Bürgerinnen und Bürgern attraktive Strompreise ermöglichen.

Und drittens: Umweltfreundlichkeit – denn wir wissen, Energieerzeugung und CO₂-Emission hängen eng zusammen. Und zur Erfüllung unserer ehrgeizigen Klimaziele, muss alles daran gesetzt werden, Energie zu sparen oder CO₂-freie Energie zu erzeugen.

Damit wir für die nächsten Jahre Planungssicherheit erzeugen, haben wir verschiedene Szenarien durchgerechnet, die mit ehrgeizigen Zielen versuchen, die CO₂-Emission auf der einen Seite deutlich zu reduzieren, und auf der anderen Seite Wirtschaftlichkeit und Versorgungssicherheit für Industrie und Menschen sicherzustellen.

Darüber wird es durchaus kontroverse Diskussionen geben. Die Bundesregierung möchte erreichen, dass wir die Energieeffizienz deutlich erhöhen und gleichzeitig natürlich eine moderne Energieversorgung ermöglichen.

Dazu haben wir ein Maßnahmenpaket vorgeschlagen, das wir auf dem dritten Energiegipfel diskutieren werden.

Wir wollen die Kraft-Wärme-Kopplung verstärken, wir wollen die Energieeffizienz – insbesondere bei den privaten Verbrauchern – erhöhen; zum Beispiel durch Vorschriften für neue Haushaltsgeräte und für attraktive energiesparende Glühbirnen. Und wir wollen dafür Sorge tragen, dass im Verkehr mehr CO₂ eingespart wird. Diese Vereinbarungen müssen vor allen Dingen in Europa getroffen werden, ohne dass unsere Automobilindustrie hier gegenüber andern Ländern benachteiligt wird.

Und wir wollen die Gebäudesanierung voranbringen. Mit unserem Gebäudesanierungsprogramm ist es seit Anfang 2006 gelungen, 340.000 Wohnungen und Eigenheime zu sanieren und damit schon eine Million Tonnen CO₂ einzusparen.

Das Leben der Bürgerinnen und Bürger wird sich in den nächsten Jahren verändern – damit wir energiebewusster leben, weniger Energie verbrauchen und gleichzeitig die wirtschaftliche Grundlage für den Industriestandort Deutschland erhalten.

Der Energiemix wird sich auch verändern – hin zu mehr erneuerbaren Energien. Denn wir wissen: Mit erneuerbaren Energien können wir nicht nur neue Technologien für den Export schaffen, sondern auch Teile unserer Energieversorgung in Deutsch-

land verändern. Dazu wird auch die Biomasse gehören – neben der Windenergie und der Solarenergie.

Insgesamt ist das Thema Energieversorgung ein Thema, bei dem Betriebe und Menschen Planungssicherheit brauchen. Deshalb werden unsere Szenarien bis zum Jahre 2020 reichen. Und wir werden einen Prozess installieren, bei dem wir Jahr für Jahr überprüfen, wie wir vorankommen.

Ich hoffe auf die Bereitschaft aller, sich konstruktiv an diesem Dialog zu beteiligen, denn nur gemeinsam werden wir es schaffen: Sicherheit bei der Energieversorgung, Wirtschaftlichkeit bei den Strompreisen und Umweltfreundlichkeit im Sinne des Klimaschutzes.